

## AGENDA

Genossenschaftstag Samstag 7. Juli 2012

Generalversammlung Donnerstag 16. Mai 2013

## NEUE GBMZ-WEBSITE

Besuchen Sie doch mal unsere neue Website ([www.gbmz.ch](http://www.gbmz.ch)), sie ist es wirklich wert.

## KALBFLEISCHBÄLLCHEN AUF CURRY-SPINAT

Für 2 Personen



## ZUTATEN

## Hackfleischbällchen

- 50 g Schinken, sehr dünn geschnitten
- 1 Eigelb
- 1 El Rahm
- 1 TI Senf, gehäuft
- 0.25 TI Paprika, edelsüss
- 250 g Kalbfleisch, gehackt
- 1 Bund Schnittlauch
- Salz, schwarzer Pfeffer, aus der Mühle
- 1 El Bratbutter

## Spinat

- 500 g Spinat, frisch oder Tiefkühl-Spinat
- (300 g)
- Salz
- 1 Zwiebel, mittelgross
- 1 Knoblauchzehe
- 1 Peperoncino
- 1 El Butter
- 1 TI Currypulver, gehäuft
- 0.75 dl Rahm
- Zitronensaft, einige Tropfen

## ZUBEREITUNG

Der Curry-Spinat ist ein vielfältiger Begleiter und passt neben diesen Kalbfleischbällchen nicht nur zu vielen kurz gebratenen Fleischstücken, sondern in der vegetarischen Variante auch zu kleinen gebratenen Schalen- oder Salzkartoffeln.

1. Den Schinken fein hacken.

2. In einer Schüssel Eigelb, Rahm, Senf und Paprika verrühren. Das Hackfleisch und den Schinken beifügen. Den Schnittlauch mit einer Schere dazuschneiden. Alles mit Salz und Pfeffer würzen und zu einem kompakten Fleischteig mischen. Daraus mit leicht bemehlten Händen kleine Bällchen formen.

3. In einer Pfanne reichlich Wasser aufkochen. Gleichzeitig den Spinat waschen und im kochenden Wasser, das man gut salzt, nur gerade 30–45 Sekunden blanchieren; der Spinat soll nur leicht zusammenfallen und noch etwas Biss haben! Sofort abschütten und kalt abschrecken. Den Spinat leicht auspressen.

4. Zwiebel und Knoblauchzehe schälen und fein hacken. Den Peperoncino entkernen, der Länge nach in feine Streifen und diese in Würfelchen schneiden.

5. In einer beschichteten Bratpfanne die Bratbutter erhitzen. Die Kalbfleischbällchen darin rundum bei mittlerer Hitze je nach Grösse 5-7 Minuten braten.

6. Gleichzeitig in einer Pfanne die Butter für den Spinat erhitzen. Zwiebel, Knoblauch und Peperoncino darin unter häufigem Wenden gut 2 Minuten dünsten. Das Currypulver darüberstäuben und kurz mitdünsten. Den Spinat beifügen, alles gut mischen, den Rahm beifügen und alles noch 2-3 Minuten kochen lassen. Mit wenig Zitronensaft sowie wenn nötig Salz abschmecken.

7. Den Spinat auf einer vorgewärzten Platte anrichten und die Hackfleischbällchen daraufsetzen. Sofort servieren.

Als Beilage passen frisches Baguette oder Basmatireis.

Nur wirklich in dringenden Notfällen und ausserhalb der Bürozeiten, wenden Sie sich bitte an den technischen Piketdienst unserer Hauswarte.

Telefon 079 832 88 70 (Siedlungen 1-7)  
oder 044 370 18 30 (Siedlung 8 Klee)

Schlüsseldienste:  
ASGAM Birchler 044 321 61 61  
Schreiner Service 48 044 730 48 28  
(Hotline) 0800 55 48 48

## Impressum

Redaktion: Vorstand GBMZ  
Auflage: 1200 Exemplare  
Verwaltung: Hohlstrasse 195  
8004 Zürich  
Telefon: 044 245 90 70  
Fax: 044 245 90 79  
E-Mail: [info@gbmz.ch](mailto:info@gbmz.ch)  
Homepage: [www.gbmz.ch](http://www.gbmz.ch)  
Layout und Produktion: Pickfeine Werbung  
[werbung.friedli@hispeed.ch](mailto:werbung.friedli@hispeed.ch)

## I N F O

## GBMZ

Hohlstrasse 195  
8004 Zürich  
Tel. 044 245 90 70  
Fax 044 245 90 79  
[info@gbmz.ch](mailto:info@gbmz.ch)  
[www.gbmz.ch](http://www.gbmz.ch)

Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich

Juni 2012

## GENERALVERSAMMLUNG 2012

Die ordentliche GV vom 24. Mai 2012 fand wie gewohnt im Theatersaal des Volkshauses Zürich statt. 114 stimmberechtigte Genossenschaftler/-innen waren anwesend.

Der Präsident führte gewohnt speditiv durch die Versammlung, der Geschäftsführer nahm zu verschiedenen Traktanden Stellung.

## Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2011 wurde wie vorgeschlagen abgenommen und der Vorstand entlastet.

## Anteilscheinverzinsung

Die Generalversammlung hat beschlossen das Anteilscheinkapital für das Jahr 2011 wieder zu 2,5% zu verzinsen.

## Wahl der Vorstandsmitglieder

Präsident Felix Bosshard (bisher)  
Vizepräsident Franco Taiana (bisher)  
Aktuarin Esther Gossweiler (bisher)  
Beisitzer Paul Sprecher (bisher)  
Beisitzer Andreas Meyer (bisher)

letztes Jahr wurden gewählt:

- Peter Waser
- Gertrud Furrer
- Christian Pfister

## Beschlussfassung Manegg

## «GreenCity»

Mit 103 zu 0 Stimmen hat die Generalversammlung dem Kredit über Fr. 47 Mio. für die Erstellung von 83 Neubauwohnungen auf dem Areal Manegg zugestimmt. Auf dem ehemaligen Fabrikgelände an der Sihl entstehen ab 2013 insgesamt rund 230 gemeinnützige Mietwohnungen sowie gewerbliche

Erdgeschossnutzungen. Die Projektentscheide der Genossenschaften Hofgarten und Wogono sowie der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien folgen in den nächsten Monaten.





## PROJEKTE

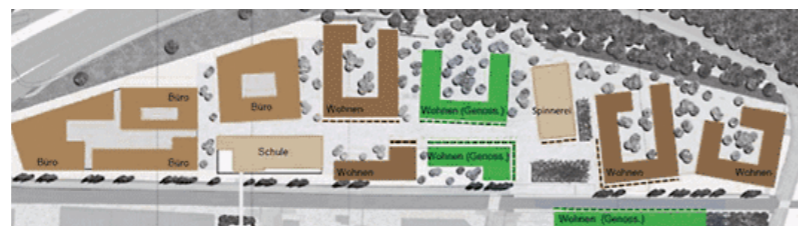
### Manegg "GreenCity"

Das Projekt der GBMZ und ihrer drei Partnerinnen wird von der Losinger-Marazzi AG entwickelt und erstellt. Der Manegg-Gestaltungsplan sieht für das gesamte Areal 30% gemeinnützige Wohnungen vor. Über einen Wettbewerb wurde auf drei Parzellen je ein Projekt ausgewählt, das den genossenschaftlichen Zielen gerecht wird. Die drei Baufelder werden nun von drei verschiedenen Architekturbüros geplant und bieten eine grosse Vielfalt von Wohnungstypen und gemeinschaftlichen Anlagen. Die Projekte der privaten Investoren auf dem restlichen Areal sind noch nicht bekannt. Das neue Quartier soll je etwa zur Hälfte für Wohnen und Arbeiten genutzt werden und folgt den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft.

von «haus-öffentlichem» und privatem Aussenraum. Auch hier gibt es gemeinsame Terrassen, ja eine eigentliche «Terrassenlandschaft» im obersten Geschoss und auf dem Dach. Hier treffen sich die Bewohner beider Bauträger, nicht zuletzt deshalb, weil die Terrassen auch die Waschküchen beherbergen. Die Wohnungen zeichnen sich durch grosse Vielfalt aus, wobei der Typ des diagonal angelegten Wohn-Ess-Raums häufig ist.

ökologische Standard ist hoch: Alle Projekte erfüllen den Standard Minergie-P-Eco.

Zusätzlich zum Flusskraftwerk auf dem Areal wird mittels Photovoltaik auch auf den Dächern Strom produziert. Grundwasser-Wärmepumpen werden Heizung und Warmwasser speisen. Was die weitere Entwicklung des Areals betrifft, ist noch einiges offen. Klar ist: Die Wohnbaugenossenschaften werden als Erste zum



**manegg**  
Genossenschaften in der Green City

Spatenstich schreiten. Dies ist wohl 2013 der Fall; schon 2015 könnten die ersten «GreenCity»-Bewohner einziehen. Die übrigen Wohngebäude werden voraussichtlich durch institutionelle Anleger übernommen. Wie der Gewerbeteil aussehen wird, ist dagegen noch offen. Auch wird die geplante Schule nicht bis 2015 fertiggestellt sein.

### Grünwald «Ringling»

Die zweite Baueingabe ist erfolgt. Die geplante Überbauung wurde ausgesteckt und im Tagblatt publiziert. Im August/September wird der Bauentscheid der Stadt Zürich erwartet.

Der harte Kern der Gegner hat allerdings angedeutet, dass sie erneut Einspruch gegen das Projekt machen werden.



Im April 2012 konnte das Wettbewerbsverfahren abgeschlossen werden, nachdem die Jury beim schwierigen Bau Feld A zwei Entwürfe hatte überarbeiten lassen. Je ein Architekturbüro wird ein Haus bauen – die Entscheide in der Jury fielen einstimmig. Gemeinsame Terrassen ziehen sich als roter Faden durch alle drei Entwürfe, die damit einen Ausgleich zum geringen Freiraum in der «GreenCity» schaffen. Der

Beim Bau Feld B4 Süd, in welchem die 83 Wohnungen der GBMZ geplant sind, handelt es sich um ein U-förmiges Gebäude, das vor allem Familienwohnungen beherbergt. Auffällig ist die urban anmutende Arkade auf der Strassenebene. Auf Platzniveau soll hier die Kindertagesstätte einziehen. Jede Wohnung wird sowohl von der Strassenseite als auch vom Hof zugänglich sein. Dieser bietet eine Kombination



## SANIERUNGEN

### Siedlung 3 Zurlinden

Die Sanierungsarbeiten in der Siedlung 3 Zurlinden wurden Ende Mai abgeschlossen. Es wurden die alten Küchen demontiert und fachgerecht entsorgt, neue Küchen mit Külschränken und Gefrierfach, Abwaschmaschine und Dunstabzugshaube wurden eingebaut. Auch die Badezimmer

und separaten WC's wurden erneuert und zusätzlich alle Fenster ersetzt. Im Grossen und Ganzen liefen die Arbeiten problemlos ab.

Die Mietzinserhöhung per 1. Okt. 2012 beträgt wie bei den bereits sanierten Liegenschaften der Siedlung 3 Zurlinden, 10,1% der Nettomiete.

### Vor-Info Siedl. 2 Engel

Die Küchensanierungen gehen auch nächstes Jahr weiter. So werden 2013/2014 jene in der Siedlung 2 Engel, im gleichen Stil wie die Küchen der Siedlung 3 Zurlinden, erneuert. Auch dort wird die Erhöhung der Nettomiete ca. 10% betragen. Weitere Infos erhalten Sie gegen Ende des Jahres.

## VOLKSINITIATIVE

«Bezahlbar  
wohnen  
im Kanton  
Zürich»

An der Generalversammlung haben wir bereits Unterschriftenbögen ausgelegt und wer interessiert war wurde gebeten sich in einem Bogen einzuschreiben und diesen weiterzureichen.

Nun erhalten Sie auch mit diesem Info noch einmal die Gelegenheit (falls Sie nicht an der Generalversammlung teilnehmen konnten) die kantonale Volksinitiative zu unterstützen.

## HOFGESANG 2012

Wie bereits im Jahr 2008 veranstaltet der Hofgesangsverein wieder mehrere Chorsingen in Innen- und Hinterhöfen in der Stadt Zürich. Damals kamen die Bewohner/-innen unserer Siedlung 2 Engel in den Genuss eines «Privatkonzerts».

Diesmal haben wir leider nicht das Glück, die Sänger/-innen in einem unserer Innenhöfe zu sehen. Wir raten jedoch allen Interessierten, sich auf der Website [www.hofgesang.ch](http://www.hofgesang.ch) zu informieren, wann die Chöre in Ihrer Nähe ein Konzert spielen.



## ZUSAMMEN FEIERN (SAWIA)

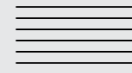
Die Stiftung Alterswohnen in Albisrieden feiert im Laufe dieses Sommers das 20-jährige Jubiläum mit verschiedenen Anlässen. Bewohner/-innen, Angehörige und Nachbarn sind herzlich eingeladen, am Nachmittag des

15. September 2012 gemeinsam im Hof der Siedlung 5 Erna zu feiern und auf ein gutes Miteinander anzustossen.

Die Einladungen dazu werden in den nächsten Wochen verteilt.

Stiftung  
Alterswohnen  
in Albisrieden





## PENSIONIERUNG ALFRED HESS



Am 30. Juni 2012 tritt Alfred Hess als langjähriger Geschäftsführer in den vorzeitigen und verdienten Ruhestand. Er hat seine Tätigkeit bei der GBMZ am 1. April 1995 aufgenommen und war seither ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Vorstand und der Verwaltung. In seiner Zeit als Geschäftsführer sind rund 240 neue Wohnungen entstanden und viele Wohnungen sind saniert worden. Ganz besonders zu erwähnen ist natürlich die Überbauung Klee, welche zur Erfolgsgeschichte für die GBMZ wurde.

Alfred Hess hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Genossenschafter/-innen. Immer wenn jemand eine Frage hatte die auf der Verwaltung keiner beantworten konnte, wusste Herr Hess Rat.

Er kann seinem Nachfolger ein «gut gebautes Haus» hinterlassen.

Wir danken Alfred Hess hier noch einmal für seinen grossen Einsatz zum Wohle der GBMZ und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Erfolg.



## «UF WIEDERLUEGE»

*Liebe Genossenschafterinnen,*

*Liebe Genossenschafter*

*Am 1. April 1995 habe ich mein Amt als Geschäftsführer der GBMZ angetreten, in einer nicht ganz einfachen Zeit der Genossenschaft. Nun, 17 Jahre später, verlasse ich die GBMZ mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich hatte eine tolle Zeit mit ganz wenigen Ausnahmen.*

*Die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand hat einiges dazu beigetragen. Durch die strikte Trennung des strategischen und des operativen Geschäfts konnte die Verwaltung im Rahmen der Richtlinien selbständig arbeiten und die Kompetenzen waren klar geregelt.*

*Manchmal bin ich auch mit einem oder einer Genossenschafter/-in zusammengerasselt. Es war mir jedoch ein Anliegen irgendwann wieder Frieden zu schaffen, sodass ich heute mit allen zusammensitzen kann und mit meinem weinenden Auge allen ein ehrliches «uf Wiederluege» zurufen kann.*

*Alfred Hess, Geschäftsführer*



Die Generalversammlung verabschiedete mit grossem Dank und Applaus den langjährigen Geschäftsführer Alfred Hess. In seiner 17-jährigen Wirkenszeit hat sich die Genossenschaft stark erneuert und vergrössert. Am 1. Juli 2012 tritt Matthias Lüthi seine Nachfolge an.



## NEUER GESCHÄFTSFÜHRER M. LÜTHI

**Matthias Lüthi,  
ab 1. Juli 2012 neuer  
GBMZ-Geschäftsführer**



Ich bin 1966 in Zürich-Altstetten geboren, wo ich auch aufgewachsen bin. Meine ersten Erfahrungen mit dem genossenschaftlichen Gedankengut sammelte ich 1993 bis 1995, als ich als Projektleiter für den Bau eines Mehrfamilienhauses mit 18 subventionierten Alterswohnungen in Zürich-Altstetten verantwortlich war. Die damals neu gegründete «Genossenschaft Alterswohnungen Am Suteracher» ist mir so ans Herz gewachsen, dass ich für sie schon seit 10 Jahren nebenamtlich als Verwalter tätig bin.

Von 1994 bis 2000 wohnte ich mit meiner heutigen Frau in der Genossenschaft Frohheim, ebenfalls in Zürich-Altstetten. Unsere beiden Söhne Janik & Till haben ihre ersten Lebensjahre im Hochhaus am Suteracher 61 verbracht. Erst als die Kinder grösser wurden und in der Genossenschaft Frohheim leider keine grössere Wohnung zur Verfügung stand, haben wir uns entschlossen nach Uitikon-Waldegg zu ziehen, wo wir noch heute wohnen.

Meine berufliche Karriere begann mit einer vierjährigen Lehre als Hochbauzeichner. Danach wechselte ich in die Bauleitung, wo ich während 12 Jahren viele interessante Bauvorhaben realisieren konnte. Im Jahr 2002 wagte ich den Sprung in die Immobilienbewirtschaftung, unter anderem lei-

tete ich fünf Jahre lang eine mittel-grosse Immobiliengesellschaft in Zürich, mit einer ähnlichen Anzahl Wohnungen wie die GBMZ.

Für das in mich gesetzte Vertrauen danke ich dem Vorstand ganz herzlich. Ich versichere Ihnen mein Bestes zu geben, damit die GBMZ weiterhin ihr Ziel, günstigen aber hochwertigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, erreichen kann.

Es erfüllt mich mit Stolz, dass ich an dem «gut gebauten Haus» welches ich von meinem Vorgänger übernehme, weiterbauen darf.



## NEUER MITARBEITER AB 1. JULI 2012

### Portrait Kay Widmer

1983 in Zürich auf die Welt gekommen, wurde mir schon schnell die Bedeutung vom günstigen Wohnen bewusst. In meiner Jugendzeit zügelte unsere Familie nicht weniger als 6 Mal. Dies jedoch nicht ausschliesslich aus finanziellen Gründen.

Bereits zu meiner Schulzeit durfte ich einmal in den Sommerferien 2 Wochen einen ersten Augenschein von dem Berufsleben bei der GBMZ nehmen. Frau Fent zeigte mir damals alle Abläufe und

tion neu anzufangen. Diese Herausforderung liess ich mir nicht entgehen. Nach 6 Jahren und einer berufsbegleitenden Ausbildung fühlte ich mich dann bereit für eine berufliche Veränderung, wobei ich die Zwischenzeit bis zur neuen Arbeitsstelle mit Reisen sinnvoll nutzte.

Seit November 2011 bin ich nun bereits für die GBMZ tätig, wobei mich das gesamte GBMZ-Team sehr herzlich aufgenommen hat. Gemeinsam mit dem Vorstand und dem Geschäftsführer haben wir nun entschieden, dass ich per



Um den Geschäftsführer im Tagesgeschäft zu entlasten und die Verwaltung nach dem Abgang von Alfred Hess wieder zu vervollständigen, hat der Vorstand die Stelle eines «Teamleiters Administration» geschaffen. Am 1. Juli 2012 wird Kay Widmer diese Stelle antreten. Er kennt die GBMZ bereits seit vielen Jahren und hat früher sogar ab und zu in seinen Schulferien bei uns ausgeholfen. Seit November 2011 unterstützt Kay Widmer die Verwaltung als freier Mitarbeiter beim EDV-Systemwechsel und der Implementierung aller relevanten Daten in das neue Programm.

zudem hatte ich erste Kontakte mit den angenehmen Mietern, was mir sehr viel Freude bereitete und meinen Entschluss stärkte, einen Beruf auszuüben, in welchem ich viel Kundenkontakt habe.

Meine Lehre als kaufmännischer Angestellter absolvierte ich dann bei der UBS Leasing AG, welcher ich auch noch 2 Jahre nach meiner Lehrzeit treu blieb. Unter anderem intensivierte ich dort meine EDV-Kenntnisse. Nach meiner Zeit bei der Bank erhielt ich eine grosse Chance zusammen mit Matthias Lüthi bei einer privaten Immobilienverwal-

1. Juli 2012 fix für die GBMZ arbeiten werde, was mich sehr freut, da die GBMZ inzwischen für mich wie eine Familie geworden ist und die Tätigkeiten sehr vielfältig und spannend sind.

In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne Fussball und besuche praktisch jedes Spiel des FCZ. Weitere Hobbies sind Squash und das Reisen.

Ich freue mich sehr, mich offiziell für die GBMZ und all ihre Genossenschafterinnen und Genossenschafter langfristig einbringen zu dürfen.

